durch den Besuch zahlreicher Schulen die Grundlagen für den höheren Dienst und kam zum ersten Mal 1965 nach

trägt Reinhardt Weniger einen grünen Rock: Als Hobbys nennt er „Jäger und Naturschützer". **Lothar Müller**

Heilpädagogischen Heime während der jüngsten Sitzung mit: So müssen einige ehema-

von 134 Erzieher/innen betreut (im Rahmen des Umzuges ließen sich auch Pfleger

der „externen Arbeitsangebote" ein. **man**

Die Monheimer schoßen den Vogel ab

Kreismeisterschaften im jagdlichen Schießen: Langenfelder belegten den zweiten Rang

Langenfeld/Monheim. Die Mitglieder der Hegeringe Langenfeld und Monheim machten bei den Kreismeisterschaften im jagdlichen Schießen der Kreisjägerschaft Düsseldorf und Mettmann auf dem Schießstand in Vluynbusch die Sieger in der Mannschafts- und Einzelwertung unter sich aus, obwohl 16 Mannschaften aus zwölf Hegeringen beteiligt waren.

In der Einzelwertung siegte Uwe Rannow (Monheim) mit 331 Punkten vor seinem Teamgefährten Paul Vogel (322), während Christian Schulte (315) und Hans-Joachim Wurmann (312) vom Hegering Langenfeld die Plätze drei und vier belegten. Auch in der Mannschaftswertung lag Monheim mit 1275 Punkten deutlich vor Langenfeld I (1214) und Langenfeld II (1204). In der Monheimer Mannschaft schossen neben Rannow und Vogel auch Christian Güttler, Peter Schneider, T. Schäfer und Hans-Christian Holst, für Langenfeld waren neben Schulte und Wurmann auch Stefan Sühs, Ludwig Franck, Joachim und Peter Weeger am Start.

Beste Kugelschützen waren mit gleicher Punktzahl von 192 Paul Vogel (Monheim) und Hans-Joachim Wurmann (Langenfeld). Die Disziplinen bestanden aus Tontauben-Schießen, sowie das Zielen auf die Bockscheibe, Fuchsscheibe, Wildschweinscheibe und die laufende Keilerscheibe. Schließlich erwies sich Christian Schulte (Langenfeld) mit 179 Punkten als Bester im Pistolenschießen.

Vorfahrt nicht geachtet

Langenfeld. Beim Rückwärtsfahren aus einer Ausfahrt auf der Hauptstraße ließ eine Frau am Steuer eines Personenwagens ein in Richtung Solingen fahrendes Auto außer acht. Dessen Fahrer mußte stark abbremsen, um einen Unfall zu vermeiden. Dadurch kam es zu einem Auffahrunfall mit einem nachfolgenden Wagen. Die Fahrerin, die sich nicht um den Unfall kümmerte, wurde ermittelt .

Die Sehnsucht nach Ferne

Ungewöhnliche Maltechnik des Jugoslawen Dimitrije Gaspar

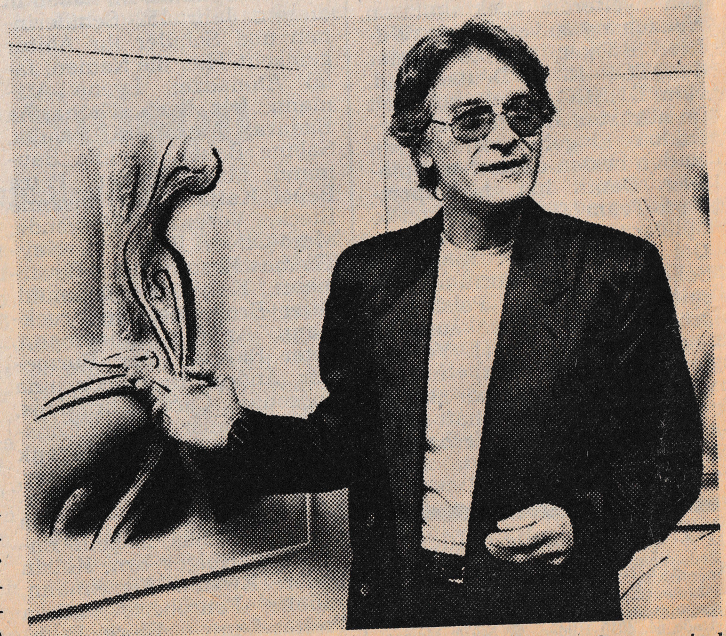
Langenfeld. „Ich habe das Gefühl, daß ein seltsames und seltenes Licht in diesem Raum erstrahlt, seit die Bilder des jugoslawischen Künstlers Dimitrije Gaspar hier hängen," betonte die Kunstexpertin Dr. Kica B. Kolbe während der jüngsten Ausstellungseröffnung im Langenfelder Rathaus. Diesem Eindruck stimmten zahlreiche Besucher der Vernissage zu.

Helle Farben, dazu viel Weiß, prägen die hauchzarten Bilder von Dimitrije Gaspar, der 1938 in Gevgelija/Jugoslawien geboren wurde, die Art-School in Skopje und die Akademie der Schönen Künste in Belgrad erfolgreich abschloß und als freischaffender Künstler in seiner Geburtsstadt lebt.

Bei einer Ausstellung in Pula lernte Dimitrije Gaspar im vergangenen Jahr den Langenfelder Künstler Walter Kleer kennen. Die spontane Einladung nach Langenfeld wurde nun in die Tat umgesetzt: Mit der Präsentation der anspruchsvollen Werke von Dimitrije Gaspar eröffnete das Kulturamt die „1. Jugoslawischen Kulturtage in Langenfeld".

Die Exponate faszinieren durch die überaus seltene Technik des Künstlers: Dimitrije Gaspar mischt Reliefzeichnungen, Acryl-, Pastell- und Aquarellmalereien sowie Bleistift- und Tuschezeichnungen unkonventionell miteinander. Auch die abstrakten Bildinhalte sind eine gelungene Mischung aus antiken Fragmenten, Symbolen der Mythologie, weichen, weiblichen Linien und Formen. „Die Exponate wecken in mir die Sehnsucht nach der Ferne," gab Dr. Kica B. Kolbe zu.

Besonders auffallend ist auch die ruhige, harmonische Ausstrahlung der Werke. Dr. Kica B. Kolbe nutzte diese Wirkung, um auf eine besondere Aufgabe der Kunst anzuspielen: „Gebe es in unserer lauten Welt überhaupt noch eine Oase der Stille, die uns befähigt ruhig zu denken, wenn es die Kunst nicht gebe?" **Marita Nevis**



Die Werke des jugoslawischen Künstlers Dimitrije Gaspar sind derzeit im Rathaus zu begutachten.